

Weniger Tests bei Lebensmitteln

Stuttgart (dpa/lsw). Im Südwesten prüfen immer weniger Lebensmittelkontrolleure Hygienevorschriften in Imbissbuden, Restaurants und im Handel. Nach Angaben des Landesverbandes der Lebensmittelkontrolleure hat sich die Zahl der Prüfer durch die Verwaltungsreform seit Jahresbeginn mehr als halbiert: „Im vergangenen Jahr waren es noch rund 500 Beamte, heute sind es 222“, sagte Verbandchef Rainer Nuss in Stuttgart. Ein Tester müsse nun fast 800 Betriebe prüfen. „Bundesweit sind wir das Schlusslicht. Es wird schwierig, alle Verstöße zu ahnden.“

Das Ministerium für Ernährung in Stuttgart beklagte den Mangel: „Wir haben Schwierigkeiten mit der Zahl der Kontrolleure. Wie sich das weiterentwickelt, muss man kritisch prüfen“, sagte Birgit Bienzle vom Referat für Lebensmittelüberwachung. Mit Beginn des Jahres wurde der ehemals für die Lebensmittelkontrolle zuständige Wirtschaftskontrolldienst vom Innenministerium auf die Stadt- und Landkreise übertragen. Die Kreise einigten sich mit der Polizei auf weniger Stellen. „Das hatte rein finanzielle Gründe“, sagte Nuss.

Im Jahr 2003 gab es im Land rund 70 000 Kontrollen. Fast jeder dritte untersuchte Betrieb verstieß gegen die Hygienevorschriften. „Das geht vom dreckigen Putzlappen über Tiere in der Küche bis zu abgelaufenen Lebensmitteln in der Vorratskammer“, sagte Bienzle. 0,2 Prozent der Proben waren gesundheitsschädigend.